



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission
vom: 12. Juli 2010
zur Vorlage Nr.: [2010-135](#)
Titel: **Beantwortung Postulat von Christoph Rudin, SP-Fraktion vom 26. Juni 2006; Trinationaler Masterplan Rheinhafen ([2006/026](#))**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an den Landrat

betreffend Beantwortung Postulat von Christoph Rudin, SP-Fraktion vom 26. Juni 2006; Trinationaler Masterplan Rheinhafen ([2006/026](#))

Vom 12. Juli 2010

1. Ausgangslage

Mit Beschluss vom 26 Juni 2006 forderte der Landrat vom Regierungsrat die Erarbeitung eines Masterplans über die Nutzung der schweizerischen, deutschen und französischen Rheinhäfen am Oberrhein in Basel, Birsfelden, Muttenz, Weil und Hüningen.

In seinem Bericht legt der Regierungsrat im Wesentlichen dar, dass mit dem Abschluss und der Inkraftsetzung des Staatsvertrages über die Zusammenlegung der Rheinhäfen in Basel-Stadt und in Baselland die Forderung des Postulats weitgehend umgesetzt worden ist. Der Verwaltungsrat hat in einer Hafenentwicklungsstrategie bereits klare Schwerpunkte für eine prospektive Weiterentwicklung der Schweizerischen Rheinhäfen festgelegt. Eine verstärkte trinationale Zusammenarbeit ist in der Arbeitsgemeinschaft «Rheinports Basel-Mulhouse-Weil» zwischenzeitlich institutionalisiert. Die Geschäftsmodelle dieser drei Häfen sind jedoch nicht deckungsgleich. Aufgrund der nationalen Zuständigkeiten und der unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen und Strukturen beurteilt der Regierungsrat die Erarbeitung eines grenzüberschreitenden Masterplans als nicht realisierbar. Potentielles Kooperations- und Synergiepotential wird, wo dies möglich ist, ausgeschöpft.

2. Zielsetzung der Vorlage

Der Regierungsrat ist der Auffassung, das Anliegen des Postulats ausreichend geprüft und darüber berichtet zu haben. Er beantragt deshalb, das Postulat [2006/026](#) abzuschreiben.

3. Kommissionsberatung

3.1. Organisation der Beratung

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission hat die Vorlage an ihrer Sitzung vom 30. April 2010 im Beisein von Regierungsrat Peter Zwick beraten.

3.2. Beratung im Einzelnen

Seitens des zuständigen Direktionsvorstehers wird die Bedeutung des Transportweges Wasser und damit der Schweizerischen Rheinhäfen für unsere Volkswirtschaft betont. Die Ausführungen des Regierungsrates werden in folgenden Punkten ergänzt:

- Ziel der Schweizer Rheinhäfen ist es, die Verlagerung der Fracht vom Wasser auf die Strasse/Schiene bereits in Mülhausen wenn immer möglich zu vermeiden. Entsprechende Gespräche mit den Nachbarn sind im Gang.
- Der Hafenentwicklungsplan sieht vor, den Umschlag für Massengüter, welche nicht in Containern transportiert werden, beispielsweise Roh- oder Heizöl, dort zu konzentrieren, wo ein naher Anschluss an das Autobahn- bzw. Schienennetz realisiert werden kann.
- Für Containerfracht soll das Hafenbecken 2 in Kleinhüningen erweitert werden, da einerseits die städtebauliche Weiterentwicklung, die Basler Rheinbrücken bei hohem Wasserstand andererseits, einem Umschlag auf Baselbieter Seite entgegenstehen.
- Mit dem Hafen Weil besteht ein Zusammenarbeitsvertrag. Die Entwicklung in Mülhausen/Strassburg muss weiter beobachtet werden. Hier wird eine zunehmende Verlagerung der Fracht auf die Strasse und eine entsprechende Mehrbelastung im Schweizerischen Strassenverkehr befürchtet.

– *Eintretensdebatte*

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

– *Detailberatung*

Keine Wortmeldungen.

4. Antrag

://: Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission beantragt dem Landrat mit 11: 0 Stimmen ohne Enthaltungen, das Postulat [2006/026](#) abzuschreiben.

Liestal, im Juli 2010

*Namens der Volkswirtschafts-
und Gesundheitskommission*

Der Präsident: Thomas de Courten
